



GdP-BESUCH BEIM DATENSCHUTZBEAUFTRAGTEN

Telearbeit: Datenschutz gewährleisten

Am 6. 8. 2012 trafen sich in Mainz Mitglieder der GdP (Ernst Scharbach, Bernd Becker, Steffi Loth, Corinna Koch und Katrin Lellmann) mit dem Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (LfDI) Edgar Wagner und dessen Mitarbeitern Dr. Globig, Frau Hartig und der Praktikantin Frau Schuler.

Gegenstand des Gesprächs waren Polizeithemen, die aufgrund ihres datenschutzrechtlichen Bezugs aktuell immer wieder Gegenstand von Diskussionen sind.

Telearbeit

Aus aktuellem Anlass stand zu Beginn das Thema „Telearbeit in der Polizei“ auf der Agenda. Hier war zunächst, ausgehend von datenschutzrechtlichen, Bedenken der Probelauf mit einem nur auf das System POLADIS beschränkten Zugriff zugelassen worden. Nachdem inzwischen jedoch das durchweg positive Ergebnis des Probelaufs vorliegt und die Notwendigkeit eines Zugriffs auch auf die Anwendungen INPOL/POLIS, EWOIS und ZEVIS darzulegen konnte, soll aus Sicht des LfDI an dieser Beschränkung nicht länger festgehalten werden, sondern künftig der Datenschutz durch eine Verlagerung auf technisch-organisatorische Maßnahmen gewährleistet werden; hierzu soll u. a. eine 100%-Protokollierung gehören. Auf diese Weise wird es möglich, die positiven Erträge der Telearbeit im Polizeidienst wie z. B. die Entlastung der Dienststelle durch die Aufstockung der Arbeitszeit von Teilzeitkräften zu optimieren.

Facebook-Fanpages

Diskutiert wurde zudem die Nutzung sog. Facebook-Fanpages durch die Polizei z. B. zur Fanbetreuung im Vorfeld bzw. während der Fußballspiele. Während die GdP hier die unbestreitbaren Vorteile einer solchen Nutzung sozialer Netzwerke aufzeigte, wurde seitens des LfDI auf die bestehenden datenschutzrechtlichen Problemstellungen hingewiesen. Zugleich wurde hier jedoch betont, dass es keines-



Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (LfDI) Edgar Wagner (4. v. l.) und sein Vertreter Dr. Klaus Globig (links) freuen sich wieder einmal über die Einblicke in die polizeiliche Praxis und die fachlichen Einschätzungen der GdP-Delegation: 3. v. l.: Kathrin Lellmann (KG LPS), v. r.: Bernd Becker, Steffi Loth (Frauengruppe) Corinna Koch (KG Mainz), Ernst Scharbach. Links im Bild Eva-Marie Schuler, derzeit Praktikantin beim LfDI.

falls darum gehe, die Nutzung solcher Fanpages durch die Polizei generell zu verhindern, sondern man vielmehr sensibilisieren möchte für das Bestehen datenschutzrechtlicher Hürden. Im Ergebnis kann festgehalten werden, dass gemeinsames Ziel die Suche nach „konsensfähigen Lösungen“ ist, die trotz z. T. ungeklärter Rechtslage der Polizei ein effektives Handeln ermöglichen.

Polizeiliche Videoüberwachung

Auch das Mittel der polizeilichen Videoüberwachung, von der zurückhaltend Gebrauch gemacht werde, war anhand der Einsatzlagen „Heilig-Rock-Wallfahrt“ in Trier sowie des „Rocker-Prozesses“ in Kaiserslautern Gegenstand der Diskussion. Der grundsätzlich zulässige Einsatz der Videotechnik zum Schutz von Polizeibeamten und Dritten stand außer Frage. Einigkeit konnte zudem darüber erzielt werden, dass der Einsatz stets am Erfordernis der Verhältnismäßigkeit zu messen ist, wobei stets die Frage nach der Notwendigkeit der konkreten Maßnahme zu prüfen ist.

Evaluation VISIER

Seitens des LfD wurde über das Ergebnis der Evaluation des V.I.S.I.E.R.-Programms berichtet, wonach Einigkeit da-

rüber bestehe, dass es sich insgesamt um ein „sinnvolles System“ handle. Die Ausweitung des V.I.S.I.E.R.-Programms auf Gewalttäter im nicht sexuell motivierten Bereich wurde nicht grundsätzlich in Frage gestellt.

In diesem Zusammenhang wurde auch die Forderung der GdP nach einer Änderung des Strafverfahrensrechts thematisiert, wonach kein Hauptverfahren gegen Sexualstraftäter ohne Begutachtung im Hinblick auf die Gefährlichkeit und keine Strafhafte ohne Therapie erfolgen sollte.

Beide Seiten bedankten sich für die Einblicke in die jeweilige Arbeits- und Sichtweise und hoben hervor, dass diese Form des Austauschs sicher dazu beiträgt, konsensfähige Lösungen zu finden.

Katrin Lellmann

Schwer Druck im Kessel

GdP und HPRP spüren beim Zusammentreffen mit den Kolleginnen und Kollegen der Kriminalinspektionen im Land, dass die Sparmaßnahmen überall auf Unverständnis stoßen. Enttäuschung, Ärger, Frust und Wut prägen die Stimmung. Mehr auf Seite 2 ff.



Bei den KI'en schwer Druck im Kessel

Ernst Scharbach, Margarethe Relet, Heinz-Werner Gabler und Bernd Becker vom Vorstand des Hauptpersonalrates Polizei und der GdP haben ihre Besuche auf den besonders von den Einsparungen betroffenen Dienststellen fortgesetzt, um sich direkt und vor Ort über die Lage und die Stimmung der Kolleginnen und Kollegen einen Eindruck zu verschaffen.

Bei der Fortsetzung der Dienststellenbesuche standen die Kriminalinspektionen im Zentrum des Interesses. Von Betzdorf, Neuwied und Montabaur im Norden des Landes, über Wittlich, Trier und Bad Kreuznach bis Landau, Neustadt, Ludwigshafen und Pirmasens im Süden: Überall referierten die Personalvertreter ihre Sicht der Dinge, standen Rede und Antwort und nahmen vor allem die Erfahrungen und Hinweise der Kolleginnen und Kollegen mit nach Mainz.

In einem Punkt gibt es zwischen allen Dienststellen keinen Unterschied: Die Kolleginnen und Kollegen sind von ihrem Dienstherrn enttäuscht und sehen ihre Arbeit und Leistung nicht in dem Maße wertgeschätzt, wie es angesagt wäre.

Enttäuschung

Die personellen Folgemaßnahmen der politisch verordneten Organisationsänderungen sind unterschiedlich weit fortgeschritten und auch unterschiedlich schwierig zu bewältigen. Während im PP Koblenz schon deshalb das Problem ein klein wenig kleiner ist, weil seit über zehn Jahren bereits Kommissariate (7/8) in der Führungsebene gebündelt sind, ist das Problem im PP Rheinpfalz ungleich größer, weil dort die komplette KI Speyer geschlossen wurde.

Finanzpolitische Hintergründe

Ernst Scharbach erläuterte den interessierten Kolleginnen und Kollegen die Ursachen und Zusammenhänge der Misere: „Wir befinden uns im ersten von zehn Jahren der Schuldenbremse, die mit überwältigenden politischen Mehrheiten in die Verfassungen geschrieben wurde. Kein Mensch weiß, wie das funktionieren soll, wie beispielsweise im Polizeibereich jedes Jahr neu und zusätzlich ca. 8 Mio. Euro eingespart werden sollen.“ Die Personalstärke stelle das Hauptproblem dar: „Es ist heute klar und niemand kann etwas dagegen tun, dass wir 2016 bei 8300 Vollzeitbesetzten Stellen angekommen sein werden. Damit ist Polizei in Rheinland-Pfalz, wie wir sie kennen, nicht mehr zu machen.“

Bernd Becker berichtete über die Arbeit in der AG 1 und das Zustandekommen der in Kraft gesetzten Organisationsänderungen. In der Erörterung mit dem Minister sei es auf den Punkt gebracht worden: Ziel der Maßnahmen ist demnach die Einsparung von 100 Beförderungsmöglichkeiten nach A 12 und A 13.

Irritationen

Bei der Umsetzung der Entscheidungen in die einschlägigen Regelwerke habe es Irritationen gegeben – so Becker. Diese seien aber durch die Beteiligung des HPRP und des GdP-Fachausschusses Kriminalpolizei aus der Welt geschafft worden.

Chance vertan

Für die jetzt anstehende Umsetzung sei die zentrale GdP-Forderung nach „orga-



Angestrengt zuhören, ernst nehmen, verarbeiten und nach Lösungsmöglichkeiten suchen. Die Dienststellenbesuche sind kein Pappenstiel. Das Foto entstand bei der KI Wittlich.



Franziskus Orthen, Leiter der KI Betzdorf, stellt seine Dienststelle vor.

nischer“ Kombination von Organisations- und Personalmaßnahmen über einen Zeitraum von drei Jahren nicht erfüllt worden. Erreicht worden sei lediglich der Verzicht auf landesweite Ausschreibungen. Mit dem Verzicht auf eine angemessene Zeitschiene, die Fristsetzung 1. 10. 2012 und die sonstigen juristischen Vorgaben werde die Chance vertan, eine höhere Akzeptanz zu erzielen.

Für die Vertreter aus HPRP und der GdP waren die vor Ort gewonnenen Eindrücke erschreckend und hilfreich zugleich.

Eine Auswahl einiger Rückmeldungen der Kolleginnen und Kollegen haben wir – neben den entstandenen Bilddokumenten – auf Seite 3 gelistet.

Für Hauptpersonalrat und GdP gilt: Diese Maßnahmen sorgen für Frust, Enttäuschung und Wut sowie für fachliche Rückschritte. Wenn es nicht gelingt, den Schuldenbremsen-Wahnsinn zu durchbrechen und für eine angemessene Finanzierung der Polizei als Kernbereich der Daseinsvorsorge zu sorgen, fährt die Polizei gegen die Wand.

Über die Besuche bei der BePo, beim LKA sowie einigen PI'en und den noch ausstehenden Kriminalinspektionen wird berichtet.

Bernd Becker & Ernst Scharbach

 DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Landesbezirk Rheinland-Pfalz**

Geschäftsstelle:
Nikolaus-Kopernikus-Straße 15
55129 Mainz
Telefon (0 61 31) 96 00 90
Telefax (0 61 31) 9 60 09 99
Internet: www.gdp-rp.de
E-Mail: gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de

Redaktion:
Bernd Becker (v.i.S.d.P.)
Gewerkschaft der Polizei
Nikolaus-Kopernikus-Str. 15
55129 Mainz
Telefon (0 61 31) 96 00 90
Telefax (0 61 31) 9 60 09 99
E-Mail: bernd.becker@gdp-rp.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Forststraße 3 a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 33
vom 1. Januar 2011

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6470



GdP UND HPRP AUF SOMMERREISE



Links: Gute Verpflegung bei der KI Betzdorf

Rechts: Nach gut besuchter Versammlung ein gestelltes Foto im Neuwieder KI



Links: Große Runde bei der KI Montabaur

Rechts: Skepsis und Aufmerksamkeit bei der KI Wittlich



Links: Schwierige Themen bei der KI Pirmasens

Rechts: Auch bei der KI Bad Kreuznach interessiert sich der PD-Leiter



Am Standort Ludwigshafen sind auch Kollegen aus Speyer dabei



In Landau sind viele Fragen der Umsetzung noch offen

Eine Auswahl von Eindrücken:

- Bisherige Abwesenheitsvertreter in A 11 stehen vor dem Nichts.
- Die Fachlichkeit geht verloren, weil Stelleninhaber sich anderweitig orientieren, um noch Chancen auf Beförderung zu haben.
- Ein Kommissariat wird komplett eliminiert, weil der Leiter anderweitig „amtsangemessen verwendet“ werden muss.
- Abwesenheitsvertreter von nicht betroffenen Kommissariaten in A 11 bleiben in der Funktion, während solche in A 12 „übrig bleiben“.
- Oft ist es dem Verzicht von Kollegen zu verdanken, dass es zu Lösungen auf Standortebene kommt.
- Beim PP Rheinpfalz wird komplett ausgeschrieben und die Beurteilerebene geändert.
- Das soziale Gefüge von Dienststellen ist in Gefahr.
- Einzelne Kollegen hätten eine komplette Ausschreibung aller Führungsfunktionen in der Kriminalpolizei für besser gehalten.
- Die finanzpolitischen Hintergründe von Europa bis zur Schuldenbremse waren vielen unklar.



Vorstandswahlen: Marco Christen folgt Norbert Puth



Gute Laune in der Kreisgruppe Polizeidirektion Mayen: Der scheidende Kreisgruppenvorsitzende Norbert Puth (links) erhält von seinem Nachfolger Marco Christen (Mitte) und dem BG-Vorsitzenden Achim Eggert ein Präsent und ein herzliches Dankeschön für jahrzehntelange engagierte GdP-Arbeit.

Am 14. Juni wählte die GdP-Kreisgruppe in der Polizeidirektion Mayen in Faid bei Cochem Marco Christen von der PI Adenau zu ihrem neuen Vorsitzenden.

Als stellvertretende Vorsitzende wurde die Kollegin **Christiane Schäfer** und der Kollege **Frank Theisges** einstimmig im Amt bestätigt. Weiterer stellvertretender Vorsitzender wurde der Kollege **Jürgen Schneider**, ebenfalls einstimmig.

Der langjährige Vorsitzende **Norbert Puth** trat nicht mehr zur Wahl an. Ebenso sein stellvertreter **Bernd Schüller**.

Unter Mitwirkung der Gäste – stellv. Landesvorsitzende **Margarethe Relet** und Bezirksgruppenvorsitzender **Achim Eggert** – dankte der neue Vorsitzende seinem Vorgänger **Norbert Puth** für sein

Engagement in der GdP, das schon in der JUNGEN GRUPPE auf Landes- und Bezirksebene begonnen hatte. **Achim Eggert** gab der Hoffnung Ausdruck, dass **Norbert Puth** auch weiterhin der GdP verbunden bleibe.

Er wolle dem neuen Vorstand mit Rat und Tat zur Seite stehen, entgegnete Puth.

Der neue gewählte Vorsitzende und die Gäste dankten auch **Bernd Schüller** für sein jahrelanges Eintreten für die gute Gewerkschaftssache.

KURZ & KNACKIG

■ Polizeistärke im Landtag

In den Landtagsdrucksachen 1247 und 1271 erhält der Abgeordnete Matthias Lammert (CDU) Auskunft über die Stärken aller Polizeidienststellen im Land.

Außerdem wird mitgeteilt, dass durch die „Festlegung einer Mindeststärke von 1:3 in der Regel zwei Beamtinnen und Beamte während der Schichten auf den Dienststellen anwesend sind“. Nebenbei wird eingeräumt, dass dieser Mindeststandard der Eigensicherung (Red.) bei den Polizeiwachen im Land „nicht gewährleistet werden kann“.

„Hört, hört!“, würde man wohl im britischen Parlament sagen.

■ 30 Jahre FH-Polizei – 1. Bachelor graduiert

Aus Anlass des 30. Jubiläums der Fachhochschule Polizei und der ersten Bachelor-Graduierung zieht die GdP in einer kleinen Broschüre eine Zwischenbilanz und blickt zurück auf eine rheinland-pfälzische Erfolgsstory in Sachen Polizeiausbildung und Einführung der zweigeteilten Laufbahn.

Die Broschüre kann als PDF bei der GdP-Geschäftsstelle in Mainz angefordert werden.

KREISGRUPPE BEPO ENKENBACH

8. „Schiffer-Cup“



Sieger der Team-Wertung wurden: Andreas Kreutz und Manfred Groß (v. l.). Die Plätze 1 bis 3 der Einzelwertung belegten Andreas Kreutz, Janko Lach und Norman Cachey.

Aus dem „Streit“ zweier Kollegen, wer denn der bessere Fischer sei, entstand vor acht Jahren der schon legendäre „Schiffer-Cup“. Austragungsort des diesjährigen, von den Kollegen Andreas Kreutz und Manfred Groß organisierten Wettbewerbs, war der Badweiher des ASV Kaiserslautern in Enkenbach-Alsenborn.

Bei Siegerehrung und „Fischerfest“ wurde danach an der Grillhütte bei der 1. BPA bis in die späten Abendstunden gefachsimpelt, gefeiert und gelacht.

Die GdP dankt allen Helfern und den zahlreichen Teilnehmern, die der Neuauflage in 2013 sicher schon entgegen fielen.

**Thomas Sutter
KG Enkenbach-Alsenborn**

Der Neue:

Marco Christen arbeitet bei der für den Nürburgring zuständigen Polizeiinspektion Adenau.

Er ist erfahrenes Vorstandsmitglied in der Kreisgruppe und stellvertretender Vorsitzender des örtlichen Personalrates bei der Polizeidirektion Mayen. Als Mitglied des Fachausschusses für Beamtenrecht hat er sich auch auf Landesebene bereits einen Namen gemacht.

Die GdP wünscht alles Gute für die neue Funktion.



BEZIRKSGRUPPE MAINZ AUF TOUR

Mainzer in München: Der Wettergott war GdP-Mitglied

Unter dem Motto „Ab nach München – Gaudi und Bier“, startete die Bezirksgruppe Mainz mit ihrem Reiseleiter und Organisator Gerhard Remmet an Fronleichnam in Richtung Bayern.



Die Kolleginnen und Kollegen der GdP-Bezirksgruppe Mainz bei ihrer feucht-fröhlichen Floßfahrt.

Erstes Ziel der Reise war Kloster Andechs, wo wir die Sitze im Bus gegen die Bänke im Biergarten tauschen konnten. Natürlich konnten Interessierte auch die Klosterkirche besichtigen und die schöne Aussicht genießen.

Am nächsten Tag setzte der Regen für unsere ganztägige Floßfahrt pünktlich aus. Nass wurden wir trotzdem und zwar sowohl von innen (es war genügend Bier auf dem Floß) als auch von außen (es gab einige Wasserrutschen zu überwinden). Wegen des schlechten Wetters hatten wir schon vor, unseren Biergartenbesuch zu streichen. Gegen Mittag des zweiten Tages kam aber die Sonne wieder zum Vorschein, so dass wir nach einer Stadtrundfahrt die Stadt noch

selbst erkunden konnten. Der Besuch des Biergartens „Hirschgarten“ musste somit auch nicht ausfallen und wir genossen die Sonne und das Ambiente in vollen Zügen.

Fußball war am Abend angesagt, denn die deutsche Mannschaft hatte ihr erstes Spiel bei der Europameisterschaft, was sie natürlich gewann.

Die Heimreise traten wir natürlich auch wieder bei Regen an, aber der Wettergott hatte auch an diesem Tag Mitleid mit uns und zur Mittagspause in Dischingen lachte uns die Sonne wieder entgegen.

Die ganze Reisegruppe war mit der Fahrt zufrieden, bedankte sich mit einem kleinen Präsent bei Gerhard und freut sich auf die nächste Tour in 2013.

Beate Scheid

**VERSAMMLUNG IN
SCHIFFERSTADT**

Mietvertrag gekündigt

Unter üblen Vorzeichen fand die Mitgliederversammlung der Kreisgruppe Bereitschaftspolizei Schifferstadt statt.

Alfried Cuidon schilderte in eindrucksvollen Worten die Aktivitäten der Kreisgruppe nach Bekanntgabe der Standortschließung. Die Kreisgruppe organisierte mehr als dreißig Infoveranstaltungen für die Bürger und sammelte 14.000 Unterschriften für den Erhalt der Liegenschaft.

Viel gemacht – doch nichts erreicht, denn im Rahmen der Veranstaltung gab der stellvertretende Landesvorsitzende der GdP, **Helmut Knerr**, bekannt, dass der Mietvertrag für das Gelände bereits Anfang Mai gekündigt wurde. Die Hundertschaft muss bis zum 30. Juni 2013 nach Enkenbach-Alsenborn umziehen.

**Alfried Cuidon erneut
Vorsitzender**

In den Räumlichkeiten der ehemaligen Kantine wählten die zahlreichen Teilnehmer ihren alten und neuen Vorstand **Alfried Cuidon**.



Das gewerkschaftliche **Urgestein Horst Rövenich** wurde für 50 Jahre Mitgliedschaft in der GdP geehrt. Von links: **Wolfgang Krieg, Horst Rövenich, Alfried Cuidon**.

Als Vertreter agiert auch in Zukunft der Kollege **Volker Schwarz**.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden **Erika Pfaff** und **Rüdiger Billmayer** für 25 Jahre; **Volker Schwarz** und **Udo Linden** für 30 Jahre; **Martin Batz** für 40 Jahre und **Horst Rövenich** für 50 Jahre Mitgliedschaft in der GdP geehrt.



Kontinuität: Gute Mitgliederzahlen und wiedergewählter Vorsitzender Stefan Dommermuth

Ehrungen und Vorstandswahlen standen im Zentrum der Mitgliederversammlung der KG Worms.

Vorsitzender **Stefan Dommermuth** begrüßte in der Gaststätte Poseidon die Mitglieder, den Landesvorsitzenden **Ernst Scharbach** und den Vorsitzenden des Gesamtpersonalrats **Ralf Schreiber**.

Stefan Dommermuth wies in seinem Bericht darauf hin, dass der Mitgliederbestand beständig bei 270 gehalten wurde.

Elke Blumenhagen, seit 14 Jahren zuverlässige Kassiererin, legte ihren letzten Bericht vor und übergab eine gut gefüllte Kasse. Die sorgfältig vorbereiteten Vor-

schläge des Vorstandes zur Neuwahl des Gremiums fanden unter routinierter Versammlungsleitung durch Ralf Schreiber die ungeteilte Zustimmung der Versammlung. So im Amt bestätigt, bedankte sich Stefan Dommermuth bei den scheidenden Vorstandsmitgliedern **Markus Behringer**, JUNGE GRUPPE, und **Elke Blumenhagen**, die eine gut gefüllte Kreisgruppenkasse an den neuen Kassierer **Matthias Cronauer** übergab.

Zahlreiche Ehrungen

Der Landesvorsitzende **Ernst Scharbach** und **Stefan Dommermuth** gratulier-

ten herzlich für **50-jährige Mitgliedschaft: Kurt Kohlei, Edgar Erb, Heinz-Peter Dupont und Paul Studenski**; für **40-jährige Mitgliedschaft: Elke Blumenhagen, Manfred Pfeiffer, Volker Busam, Karl-Heinz Lenhard, Horst Franck und Arno Bettin**; für **25-jährige Mitgliedschaft: Ursula Gerhard, Michael Breivogel, Rainer Fiscus, Jürgen Mahler, Werner Helfrich, Thomas Batz, Oliver Straub und Dirk Schindler**.

Der Bericht des Landesvorsitzenden und dadurch angeregte Diskussionen rundeten bei einem kleinen Imbiss die Versammlung ab.

*Stefan Dommermuth,
KG-Vorsitzender*



Ehrungen I: V. l. n. r.: Scharbach, Pfeifer, Blumenhagen, Lenhard, Busam, Dommermuth



Ehrungen II: V. l. n. r.: Dommermuth, Kohlei, Erb, Dupont, Scharbach

KURZ BERICHTET AUS DEM HAUPTPERSONALRAT

Diskussionsbedarf bei Richtlinie zur Übernahme in den Kriminaldienst

Das ISIM setzt eine Arbeitsgruppe ein, die sich im Rahmen der **Zentralisierung der Bußgeldstellen** mit den Arbeitsabläufen auf Polizeiseite befassen soll.

Die **Richtlinie zur Übernahme von Polizeibeamtinnen und -beamten in die Kriminalpolizei** wurde beraten, aber nicht verabschiedet. Personalreferent **Rainer Leubecher** sieht im Einvernehmen mit dem HPRP noch Überarbeitungsbedarf. Insbesondere die **Bewerbvoraussetzungen** werden dabei in den Fokus genommen.

Thema war wieder einmal ein **Falschbetankungsfall**. Der Hauptpersonalrat bleibt bei seiner Auffassung, dass es sich hier nur um einfache Fahrlässigkeit handelt, auch

wenn dies das OVG Rheinland-Pfalz anders sieht. Die Rahmenkonzeption **Durchführung von Schülerpraktika** wurde nicht abschließend beraten. Aus dem Bereich der Personalräte wurde moniert, dass es zu einer zu starken Beanspruchung der Dienststellen kommen könnte. Mit dem ISIM wurde vereinbart, nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen, die es gestatten, Schülerinnen und Schülern das Interesse an der Polizei zu ermöglichen, gleichzeitig aber die Dienststellen nicht überfordert.

Der HPRP stimmte letztmals einer Vielzahl von **Hinausschiebungen des Ruhestandsbeginns** zu. Künftig werden diese Entscheidungen auf Ebene der BuE getroffen.

fen. Der HPRP entsendet Mitglieder in diverse Arbeitsgruppen, die sich mit **Kooperationsmöglichkeiten mit den Nachbarländern** befassen sollen.

Der Verfahrensbeschreibung zur Herstellung von **Dienstaussweisen** und der Richtlinie über **Funkzellenauswertung** wurde zugestimmt.

*Ernst Scharbach, Vorsitzender
Margarete Relet, stellv. Vorsitzende*

Stark, sicher, kompetent!
Gewerkschaft der Polizei



EINLADUNG ZUM JAHRGANGSTREFFEN

Einstellungsjahrgang 1. Oktober 1959 bitte melden!

Die Kollegen, die am 1. Oktober 1959 in die 2. Hundertschaft in Koblenz in den Dienst der Polizei RP eingetreten sind, treffen sich am Bostalsee.

Ort: 66625 Nohfelden,
Ortsteil Bosen, am Bostalsee in Victor's
Seehotel Weingärtner
Zeit: 29. September 2012, ab 12.00 Uhr

Wir möchten diejenigen, die wegen fehlender aktueller Anschriften nicht informiert werden konnten, auf diesem Wege von dem „Gipfeltreffen“ verständigen und sie ebenso herzlich zur Teilnahme einladen!

Bitte melden bei
Georg Tabellion, Birkenweg 12,
66625 Nohfelden, Tel. 0 68 52-71 50 oder
Walter Schley, Schloßstr. 24,
66625 Nohfelden, Tel. 0 68 52-67 38.

SENIORENTREFFEN BG TRIER

Besuch des Hunsrücker Holz museums
Weiperat 79, 54497 Morbach
am 13. 9. 2012, 10.30 Uhr
Anmeldungen bei:
Elmar Moreth, Polizeipräsidium Trier
Telefon: 06 51-97 79 10 33

SENIORENTREFFEN WESTPFALZ

...findet am 13. September 2012, ab
15.00 Uhr, in Kaiserslautern,
Entersweiler Straße, in der Gaststätte
„Licht-Luft“, statt.
Erreichbar mit TWK Bus-Linie 101.
Haltestelle vor dem Lokal.

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

80 Jahre

Günter Kessler,
KG Rhein-Nahe

Günter Gitt,
KG PP/PD Koblenz

75 Jahre

Erwin Weissenmayer,
KG Vorderpfalz

Dieter Engbarth,
KG PD Mayen

70 Jahre

Werner Rock,
KG PD Wittlich

Günter Hammer,
KG PD Pirmasens

Herbert Urschel,
KG PP Westpfalz

Zufrieden mit dem Neuwagen vom PSW



*Kathrin Huhn, GdP-Mitglied von der Kreisgruppe Polizeischule, freut sich über ihren neuen Opel Corsa:
„Da ist alles wirklich super gelaufen. Zu diesen Konditionen konnte mir kein Händler das Auto anbieten. Vielen Dank an Ruth Bloch und Jürgen Moser vom PSW für die schnelle und unkomplizierte Vermittlung. Und der Wagen war jetzt sogar noch schneller da, als ursprünglich angekündigt. Super Preis – toller Service – gut, dass GdP und PSW so was anbieten!“*

WIR TRAUERN UM:

Melitta Blödorn, KG PP/PD Mainz
Ehefrau v. Kollege Peter Blödorn

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

RUHESTANDS- VERSETZUNGEN

Peter Luber,
KG PD Kaiserslautern

Helmut Schramm,
KG PP/PD Mainz

Rudi Retterath,
KG PD Mayen

Alois Eyer,
KG PP Westpfalz

Sigrid Biniakowski,
KG BePo Mainz

Ulrike Fiedler-Doll,
KG Vorderpfalz

Rita Kломann,
KG BePo Enkenb.-Alsenborn

Reiner Müller,
KG PD Kaiserslautern

**Die GdP wünscht alles Gute
und viele gesunde Jahre**

